



Oberösterreich INTERNATIONALES

Oberösterreich hat als modernes und innovatives Land, dessen Wirtschaft am Weltmarkt präsent ist, dessen Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit vernetzt sind und dessen Kultur grenzenlos ist, ein eigenes Interesse an einer erfolgreichen Außenpolitik. Zur Wahrnehmung der Interessen des Landes Oberösterreich in Europa und in der Welt sind ein gut funktionierendes Netzwerk von Partnerregionen und die Mitarbeit in europäischen Dachverbänden unumgänglich.

Diese Beziehungen ermöglichen es dem Land, Türöffner für die heimische Wirtschaft zu sein und die höchste Exportquote Österreichs, nämlich rund 60 Prozent, zu erzielen. Die Stärken Oberösterreichs liegen insbesondere in den Bereichen Technologie, Kunst- und Werkstoffe, Mechatronik, Umwelttechnik, erneuerbare Energien, Kreativwirtschaft, Tourismus und Kultur.

Eine wichtige Grundlage aller regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten Oberösterreichs ist die Nachhaltigkeit – ein langfristiges Konzept, das alle Lebens-, Politik- und Wirtschaftsbereiche betrifft und in dem eine intakte Umwelt, wirtschaftliche Prosperität und sozialer Zusammenhalt gemeinsame Ziele sind.

Weltweite Vernetzung

Mehr als 80 Prozent des Außenhandels Oberösterreichs wird aktuell mit Europa abgewickelt. Durch die Vernetzung mit Bayern, Georgia, Québec, São Paulo, Shandong und Westkap im Rahmen der Konferenz der Regierungschefs kann auch das hohe wirtschaftliche Potenzial der Überseemärkte verstärkt genutzt werden. Außerdem werden unter dem Leitthema „Politik für Generationen“ Perspektiven und Strategien für eine nachhaltige Welt beraten und in konkreten Projekten umgesetzt.

Neben den Beziehungen zu den Mitgliedsregionen der Konferenz der Regierungschefs pflegt Oberösterreich intensive Kontakte mit den deutschen Bundesländern, insbesondere mit Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, sowie Grand Est (Elsass-Champagne-Ardennen-Lothringen), Südböhmen und Südtirol.

Eine wichtige Plattform der multiregionalen Kooperation ist für Oberösterreich die Arbeitsgemeinschaft Donauländer. Sie besteht aus 38 Donauregionen in zehn Donauanrainerstaaten, zu denen sowohl EU-Mitglieder als auch EU-Nichtmitglieder gehören. Oberösterreich engagiert sich hierbei besonders im Rahmen der EU-Strategie für den Donauraum. Diesem kommt als Bestandteil der transeuropäischen Achse vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung eine entscheidende Bedeutung zu.

Oberösterreich strebt eine Vertiefung der Vernetzung seiner Kulturszene mit international hochrangigen kulturellen Veranstaltungen und Kultureinrichtungen an und setzt sich für die rasche Anerkennung des Donau-Limes als UNESCO Weltkulturerbe ein.

Um die Interessen Oberösterreichs in zentralen Anliegen zu wahren, wird die thematische Zusammenarbeit mit anderen europäischen Regionen





vorangetrieben. Erfolgreiche Beispiele sind das Netzwerk der gentechnikfreien Regionen Europas und die so genannte „CO2-Allianz“ der Regionen mit energieintensiven Industriebetrieben. Bei beiden zählt Oberösterreich zu den Gründungsmitgliedern.

Botschaften und Konsulate sind eine wichtige Drehscheibe für wirtschaftliche Partnerschaften und einen kulturellen und gesellschaftlichen Dialog und von großer Bedeutung für den Austausch zwischen Ländern und Regionen. Die zahlreichen Besuche diplomatischer Repräsentantinnen und Repräsentanten im Laufe eines Jahres helfen bei der Einbindung unseres Bundeslandes in die Vielfalt der Regionen Europas und unterstreichen die Bedeutung Oberösterreichs als Partner im Herzen Europas.

Mitarbeit in der Europäischen Union

Die Mitwirkung Oberösterreichs in der Europäischen Union ist ein wesentlicher Bereich der internationalen Arbeit des Landes. Oberösterreich engagiert sich aktiv im Ausschuss der Regionen Europas, arbeitet in der Fachkommission „Umwelt, Klimawandel und Energie (ENVE)“ und in der interregionalen Gruppen „Regionen mit Gesetzgebungsbefugnissen (REGLEG/CALRE)“ mit und berichtet aus der Fachkommission „Sozialpolitik, Bildung, Beschäftigung, Forschung und Kultur (SEDEC)“.

Das Land Oberösterreich unterhält ein eigenes EU-Verbindungsbüro in Brüssel, das rege Kontakte zu den Europäischen Institutionen sowie zu anderen Mitgliedsländern und -regionen pflegt und in den regionalen Netzwerken „Anti-Gentechnik-Allianz“ und „Vanguard Initiative/Smart Specialisation“ aktiv mitgestaltet.

Oberösterreich beteiligt sich außerdem an zahlreichen EU-Förderprogrammen. Mit dem EU-Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung EFRE 2014-2020 (IWB)“ soll die offensive Regionalpolitik des Landes Oberösterreich erfolgreich weiterentwickelt werden. Dafür stehen unserem Bundesland 80,5 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung zur Verfügung. (www.iwb2020.at)

Weitere wichtige Bestandteile sind die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Oberösterreichs in den Programmen Österreich-Bayern/Deutschland und Österreich-Tschechische Republik, für die in der Periode 2014-2020 im Rahmen des Europä-

ischen Fonds für regionale Entwicklung knapp 54,5 Millionen Euro bzw. rund 97,8 Millionen Euro bereitstehen. (www.interreg-bayaut.net, www.at-cz.eu)

In den Bereichen Bildung und Jugend nutzt Oberösterreich die bestehenden EU-Programme zur internationalen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wie beispielsweise im Programm für Lebenslanges Lernen (LLP). Am EU-Programm „Jugend in Aktion“ ist Oberösterreich ebenfalls aktiv beteiligt. (www.jugendinaktion.at)

Oberösterreich International

Mit dem Netzwerk „Oberösterreich International – Upper Austrians Abroad“ wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich der Kontakt zu Oberösterreichern und Oberösterreichern, die im Ausland leben und arbeiten, ausgebaut. Sie sind wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das positive Image unseres Bundeslandes im Ausland. Das Netzwerk umfasst mittlerweile mehr als 800 Mitglieder in knapp 100 Ländern auf allen Kontinenten. (www.ooe-international.at)

Internationale Solidarität

Vielfältige landsmannschaftliche Verbindungen von den Donauschwabern bis zu den Siebenbürgern haben in Oberösterreich eine neue Heimat gefunden. Oberösterreich tritt im Rahmen seines Engagements für Menschenrechte für die Aufhebung von Unrechtsakten wie den Beneš-Dekreten sowie den AVNOJ-Beschlüssen ein und würdigt mit dem Menschenrechtspreis des Landes Oberösterreich zweijährig herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Menschenrechte.

Die Beziehungen zu den Entwicklungsländern sowie solidarische Leistungen im Rahmen internationaler Hilfsmaßnahmen sind ebenfalls ein wichtiger Teil der Außenbeziehungen Oberösterreichs. Das Land fördert Kooperationsprojekte in vielen Kernbereichen der Entwicklungszusammenarbeit und leistet rasche Hilfe im Rahmen internationaler Hilfsmaßnahmen und humanitärer Hilfe.

www.land-oberoesterreich.gv.at/203110.htm